

Voscheraus neuer Posten

Kreise bestätigen: BASF-Vize soll Bahn-Aufsichtsrat werden

Von Wolfgang Mulke
und Matthias Kros

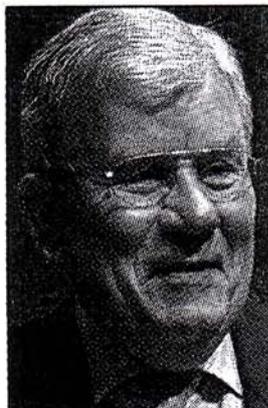
Berlin/Mannheim. Eggert Voscherau, Vize-Chef der BASF, ist der aussichtsreichste Kandidat für einen Posten als Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG. Entsprechende Medienberichte wurden gestern in Unternehmenskreisen bestätigt. Der BASF-Manager gelte als Wunschkandidat von Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee. Eigentlich habe man sich sogar bereits auf Voscherau geeinigt, verlautete aus dem Kontrollgremium des Konzerns. Inzwischen gebe es aber noch einen weiteren Kandidaten, nämlich den Thyssen-Krupp-Finanzvorstand Stefan Kirsten, den Bundeskanzlerin Angela Merkel bevorzuge. Die „Financial Times Deutschland“ will aber erfahren haben, dass Merkel ihren Kandidaten wieder zurückziehen werde.

Offiziell ist zu der Personalentscheidung nichts in Erfahrung zu bringen. Weder die Deutsche Bahn AG noch die BASF wollen die mögliche Berufung Voscheraus in den Aufsichtsrat kommentieren.

In der Rhein-Neckar-Region kommt die Diskussion um den neuen Posten Voscheraus überraschend. Der Manager hatte gerade erst verkündet, seinen Vorsitz des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar abzugeben. Begründung: Voscherau, der 2008 bei der Anilin ausscheidet,

will sich ganz darauf konzentrieren, das BASF-Stammwerk in Ludwigshafen für die Zukunft fit zu machen. Ein weiterer Aufsichtsratsposten – Voscherau sitzt bereits in zwei Kontrollgremien außerhalb der BASF – würde diesem Wunsch auf den ersten Blick zuwiderlaufen.

Das mögliche Engagement Voscheraus bei der Bahn kommt allerdings noch aus einem anderen Grund zu einem problematischen Zeitpunkt. Das IHK-Wirtschaftsforum der Metropolregion Rhein-Neckar, dessen Chef er ist, hatte nämlich erst kürzlich beim umstrittenen Thema ICE-Bypass einen Kurswechsel vollzogen. Voscherau hatte überraschend Verständnis für die Pläne von Hartmut Mehdorn gezeigt und den Bahnchef aufgefordert, die Planung der ICE-Strecke Frankfurt-Mannheim inklusive Bypass unverzüglich aufzunehmen.



Eggert Voscherau

Der Mannheimer SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark findet daher, dass die Sache durchaus eine Art „Geschmäcke“ hat. „Es ist jetzt auf jeden Fall leichter nachvollziehbar, warum Voscherau den Kurswechsel beim Thema Bypass vollzogen hat“. Eva Lohse, Vorsitzende des Verbands Region-Rhein-Neckar, sieht die Sache allerdings nicht so negativ: „Wenn Voscherau wirklich Aufsichtsrat werden sollte, wär er Profi genug, um jederzeit zu wissen, wessen Hut er auf hat“.

► Kommentar